

Aufruf für Susiya!

Israelische Behörden planen das palästinensische Dorf Susiya, welches sich ganz im Süden der seit 1967 besetzten palästinensischen Gebiete befindet, vollständig zu zerstören und infolge dessen die 450 Bewohner, davon 120 Kinder, zu vertreiben.

Ich bitte Sie, sich für diese Menschen einzusetzen. Viele von ihnen kenne ich persönlich. Ich habe mit ihnen während meines drei monatigen Friedenseinsatzes mit EAPPI (Ecumenical Accompaniment Programme in Palestine and Israel des Weltkirchenrates) in den palästinensischen Gebieten kennen und schätzen gelernt. Sie kämpfen seit 1986 friedlich gegen die israelische Besatzung, indem sie trotz mehrmaliger Vertreibung immer wieder auf ihr Land zurückkehren um dort als Bauern ein sehr hartes und entbehrungsreiches Leben zu führen.

Diese Menschen wurden 1986 das erste Mal aus ihrem Dorf vertrieben, weil Israel dort eine archäologische Zone errichtete. Das Dorf kann jetzt als ehemalige Jüdische Stadt besichtigt werden.

Ein Teil dieser Menschen kehrte wieder zurück und baute auf ihrem noch verbleibenden Grund ca. 500m davon entfernt neue Behausungen. Zahlreiche Gebäude, aber auch Zisternen wurden von der israelischen Armee wieder zerstört.

Mehr Informationen dazu finden Sie in Wikipedia unter <http://en.wikipedia.org/wiki/Susya>

Jetzt droht die komplette Zerstörung des Dorfes da die Menschen dort nach israelischem Gesetz illegal wohnen. Wesentliche Teile des Dorfes wurden mit Hilfe der EU oder deren Mitgliedsstaaten errichtet. Siehe dazu die Aufstellung im Anhang.

Susiya ist nicht die einzige Gemeinschaft in den palästinensischen Gebieten, der dieses Schicksal droht. Es ist geplant, weitere 46 Siedlungen zu zerstören. Ca 7000 Menschen sind von diesen Plänen betroffen.

Ich ersuche Sie im Namen von Pax Christi Oberösterreich als deren Vorstandsmitglied, sich bei der israelischen Vertretung für den Verbleib dieser Menschen auf ihrem eigenen Land, das sie seit Generationen bewirtschaften, einzusetzen. Das ist ein wesentlicher Beitrag zum Frieden in dieser Region. Denn Gerechtigkeit ist das Fundament für einen tragfähigen Frieden.

Hilfe ist dringend nötig, da jeden Tag die Zerstörung des Dorfes droht.

Um ihnen die Ernsthaftigkeit dieses Anliegens zu verdeutlichen führe ich hier noch die Namen von israelischen Friedensgruppen an, welche sich ebenfalls für Susiya einsetzen.

- Rabbis for Human Rights <http://bit.ly/1T0AJkO>

- B'Tselem, <http://bit.ly/1dUilF0>
- Breaking the Silence, <http://www.breakingthesilence.org.il>
- Ta'ayush, <http://www.taayush.org/?p=3971>
- The Center for Jewish Nonviolence <http://bit.ly/1KM6fNz>

Gemeinsam mit diesen israelischen Friedensorganisationen sind wir der Auffassung, dass diese Aktion klar gegen die vierte Genfer Konvention von 1949 , insbesondere Artikel 49 und 53 verstößt.

Mit freundlichen Grüßen

Johann Zucali

Vorstandsmitglied von Pax Christi OÖ

Ökumenischer Begleiter 2014 von EAPPI (Ökumensisches Begleitprogramm Palästina/Israel)

Anhang:

International donors include:

- **The European Commission's Humanitarian Aid & Civil Protection Department (ECHO):** funded 4 residential shelters through Gruppo Volontariato Civile (GVC), 3 animal shelters through Save the Children UK (SCUK) in partnership with the Palestinian Union of Agricultural Work Committees, and 2 water cisterns – one through Action Against Hunger (ACF International) and the other through SCUK.
- **Polish Ministry of Foreign Affairs:** Funded a dairy production facility via a Palestinian NGO.
- **German Ministry of Foreign Affairs:** Funded a solar/wind-turbine electricity station through COMET ME.
- **Action Aid Australia:** Funded a health clinic, operated by the Palestinian Medical Relief Services.

Bei der Zerstörung dieser Häuser durch die israelische Armee in Um al Kher, ca. 10km von Susiya entfernt, war ich selbst Zeuge. Hier wurden „nur“ einzelne Häuser zerstört.

